

Übersicht Sommerferien (Auswahl)

Datum	Zeit	Anlass	Details
DI, 25.07.	14.00 Uhr	Seniorentreff	
SA, 29.07.	20.00 Uhr	Connect (Jugendgruppe)	
SO, 30.07.		KEIN Gottesdienst	
SO, 06.08.	09.30 Uhr	Missionsgottesdienst «all inclusive» mit Tobias & Damaris Schär (Brasilien)	Spezialkollekte für Schärs

Unser nächster Gottesdienst



Missionsgottesdienst
«all inclusive» mit Tobias
& Damaris Schär (Brasilien)

Sonntag | 06. August 2023
09.30 – 11.00 Uhr

→ Spezialkollekte für Schärs



Korps Huttwil

huttwil.heilsarmee.ch | korps.huttwil@heilsarmee.ch
Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 23. Juli 2023

Thema: Aus dem Tod zurück ins Leben!

Text: Römer 6,5-11

Ziel: Lass dein Leben füllen von der Gegenwart Gottes und finde deinen Wert in Jesus Christus!

Eine kurze Reise durch die Zeit...

In 1. Mose 1,6-27 erhalten wir einen eindrücklichen Blick in die Erschaffung der Erde. **Ab dem Vers 11 lesen wir, wie Gott beginnt, die fertig gestaltete Erde mit Leben zu füllen.** In den Versen 11, 20 und 24 spricht Gott zur Erde, zum Wasser und zum Himmel, dass aus ihnen Gewächs und Tiere hervorgehen sollen. In Vers 26 lesen wir dann, wie Gott den Menschen zu seinem Ebenbild erschafft.

Als Konsequenz der obigen Schöpfungsvorgänge können wir festhalten:

- Wenn ich dem Gewächs die Erde entziehe, ist es **tot**.
- Wenn ich den Fischen das Wasser entziehe, sind sie **tot**.
- Wenn ich den Vögeln den Himmel entziehe, sind sie **tot**.
- Wenn ich den Tieren auf und in der Erde die Erde entziehe, sind sie **tot**.
- Daraus folgt: Wenn ich dem Menschen die Gegenwart Gottes entziehe, ist er **tot**.

Die Bibel hält tatsächlich fest, dass der Mensch seit dem Sündenfall von Gott getrennt und innerlich tot ist. Seither ist er verzweifelt auf der Suche nach seiner Identität. Doch unsere wahre Identität können wir nur bei Jesus finden (vgl. 2. Kor. 5,15).

Der Weg zu Gott ist frei!

In 1. Mose 3,24 lesen wir, wie der Zugang zum Paradies von einem Cherubim bewacht worden ist. Doch Gott sehnte sich so sehr nach uns Menschen, dass er Mose befahl, die Stiftshütte zu bauen (vgl. 2. Mose 26,31-33). Auch hier versperrte allerdings der Cherubim den Zugang zum Allerheiligsten – dem Ort, an dem Gott wohnte. Nur der Hohepriester durfte ein Mal pro Jahr als Vertreter für das ganze Volk eintreten.

Als vollkommener Hohepriester ging Jesus stellvertretend für uns in den Tod. **Er durchlebte die Trennung von Gott und öffnete uns den Zugang zum Vater und zum prallen Leben des Himmels.** Jeder, der das Werk Jesu annimmt, wird zum Leben erweckt und erhält eine neue Identität geschenkt. Davon handelt unser Predigttext (Römer 6,5-11).

Ein hilfreiches Bild

Nehmen wir mal an, wir hätten den Auftrag, einen Handschuh anzufertigen. Selbstverständlich nehmen wir dazu an der Hand Mass, für die der Handschuh bestimmt ist. Nach getaner Arbeit begutachten wir stolz unser Werk.

Doch: Wie bemisst sich nun der Wert unseres Handschuhs? Etwas Material, die eingesetzte Zeit, das bisschen Wolle? Was gibt dem Handschuh seinen Wert? **Es ist die Hand, die ihn anzieht und die er nun wärmt und schützt!**

Genauso ist es bei uns Menschen: Wir sind erschaffen nach dem Bild von Gott. **Unseren wahren Wert finden wir erst, wenn der Schöpfer des Universums in uns "hineinschlüpft" und unser Leben mit seiner Gegenwart füllt!** Erst dann erhält die Hülle "Mensch" den Inhalt, für den sie bestimmt ist. Wir erhalten die Identität zurück, die wir beim Sündenfall verloren haben.

Die Einladung

- !! Lies Epheser 2,1-10!
- !! Lade Gott ein, dein Leben voll und ganz zu füllen. Stelle dich ihm mit Haut und Haaren zur Verfügung – vorbehaltlos und ohne Vorbedingungen.

Liebe Grüße, *Andreas Nyfeler*